

Ab sofort wieder Gas tanken

Zapfsäule für Biogas bei der Rodinger Stadthalle in Betrieb genommen

Roding. (jh) Biogas tanken, das ist ab sofort an einer neuen Zapfsäule zwischen Rodinger Stadthalle „Haus Ostmark“ und dem Firmensitz der Rodinger Verkehrsbetriebe möglich.

Brigitte Adlhoch und Lorenz Schwarzfischer aus Roding fahren seit 15 Jahren einen Fiat mit Erdgas. Sie haben damit beste Erfahrungen gemacht, so gute, dass sie nun auf ein neues Erdgas-Fahrzeug umsteigen werden, einen Seat Ibiza, der als Notration neun Liter Benzin im Tank hat. Erdgasautos können, wenn kein Gas zur Verfügung steht, ja mit Benzin angetrieben werden. Bei einem reinen Erdgasauto bezahlt der Halter übrigens nur 20 Euro Steuer im Jahr.

Insgesamt zieht Brigitte Adlhoch eine ausgezeichnete Ökobilanz als Fazit und freut sich zudem über die Wirtschaftlichkeit, die sich im Geldbeutel niederschlägt.

Genauso schwärmen Ferdinand und Stefan Graf aus Pösing, die bei der Eröffnung ihren Golf betanken. Seit zwei Jahren fahren sie ihn und sind begeistert. Sie bezahlen 28 Euro Steuer im Jahr. Ein Kilo zu tanken kostet einen Euro zwei Cent. Drei bis vier Kilo werden für 100 Kilometer benötigt.

Zwei Landkreise mit drei Gastankstellen

In offiziellem Rahmen erfolgte die Eröffnung der neuen Rodinger Biogas-Tankstelle am Freitagnachmittag. Rodings Bürgermeisterin Alexandra Riedl freute sich über das von ihrem Vorgänger Franz Reichold angestoßene Projekt und nannte die Gastankstelle eine „super Sache für die gesamte Region“.

Zwei von drei Gastankstellen in seinem Bundeswahlkreis Schwandorf/Cham standen vor dem Abbau,



Brigitte Adlhoch und Lorenz Schwarzfischer aus Roding fahren schon seit 15 Jahren einen Fiat mit Gas.
Fotos: Josef Heigl

blickte MdB Karl Holmeier zurück. Es sei gelungen, neben der in Burglengenfeld die in Schwandorf (bei Globus) zu erhalten und für die geschlossene in Altenkreith eine neue bei der Rodinger Stadthalle in Betrieb zu nehmen. Dies sei sehr erfreulich, denn die Politik wolle ja bei der Fortbewegung in die Breite gehen. „Wir brauchen einen Mix, nicht nur Elektro“, so Holmeier. Die Kommunen würden nun angeschrieben, um sie über das neue Angebot in Kenntnis zu setzen. Er hofft, dass neben Personenwagen bald auch Busse und Lastwagen zu den Abnehmern des Biogases kommen.

Dr. Olaf Rumberg, der Geschäftsführer der E.ON Gas mobil GmbH, sagte, dass in Roding ausschließlich Biogas getankt werden kann, denn man wolle den maximalen CO₂-Vorteil nutzen. Das Gas stamme aus der Hallertau. Die Technik der Tank-

stelle werde fernüberwacht, Störungen laufen auch auf dem Handy auf. Rumberg versprach, dass noch ein „Dacherl“ montiert werde, um die Technik wie den Tankenden vor dem Wetter zu schützen.

Im Landkreis Cham sind 64 Gasfahrzeuge unterwegs

Von 15 unterschiedlichen Antriebstechnologien sprach Landrat Franz Löffler. Jetzt habe Gas auch wieder einen Stützpunkt im Landkreis Cham. Immerhin seien 64 Fahrzeuge registriert, die mit Gas fahren, „da ist aber noch viel Luft nach oben.“ Er dankte allen Beteiligten für die Vorleistungen für diese Einrichtung. Im Kreis existieren laut Löffler 90 Biogasanlagen. Er spielte damit darauf an, dass man wohl auch mit regionaler Wertschöpfung einen interessanten Beitrag zum Kreislauf leisten könnte.



Stefan Graf aus Pösing betankt seinen Golf mit Gas. Für ihn eine super Sache.